

## Konferenz über Ethik und soziales Lernen von Anfang an



„Angesichts der heutigen globalen Lage ist es äußerst wichtig, das Mitgefühl im eigenen Geist zu kultivieren und zu schärfen. Soziales, emotionales und ethisches Lernen sollten von Anfang an auch und besonders in den Schulen vermittelt werden“ sagte seine Heiligkeit der Dalai Lama in seiner Eröffnungsrede zur Konferenz über Ethik und soziales Lernen von Anfang an.

### Aber wie können diese Ratschläge im täglichen Schulalltag noch tatkräftiger umgesetzt werden?



330 Teilnehmerinnen & Teilnehmer kamen zur Konferenz

Um diese Fragen zu diskutieren, trafen sich im Dezember 2017 über 330 Lehrkräfte zu einem, vom Department of Education und „unserer“ Allgemeinbildenden Schule (Sera Je Secondary School) organisiertem Workshop.

Zwei Tage lang gaben hochrangige Gelehrte wie z.B. Prof. Samdong Rinpoche wertvolle Einblicke in die Grundlagen ihrer ethischen Arbeit und berichteten den anwesenden Lehrerinnen und Lehrern tibetischer Schulen aus ganz Indien von ihren Erfahrungen. Beglückt schrieben uns die Mit-Organisatoren und Direktoren der All-

gemeinbildenden Sera je Secondary School Geshe Tashi Gelek und Geshe Tenzin Jangchub vom guten Verlauf der Konferenz und schickten uns diese aktuellen Bilder.



Prof. Samdong Rinpoche

**Überhaupt leistet die Schule durchweg Großartiges!** Über 650 Schüler erhalten hier eine Ausbildung in den Fächern Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften, Sozialkunde, Medienkompetenz, Chinesisch, Hindi und selbstverständlich auch der traditionellen tibetischen Schrift. Die Schüler sollen sowohl Zugang zu der umfangreichen tibetisch-buddhistischen Literatur erlangen und ihre kulturellen Wurzeln nicht verlieren als auch „fit“ für eine etwaige Zukunft außerhalb des Klosters werden.



*Unsere hochengagierten Lehrkräfte der allgemeinbildenden Schule*

Dies wird dadurch gewährleistet, dass der Schulabschluss von den indischen Behörden als Zugangsvoraussetzung zu den Universitäten (oder zu einer allgemeinen Berufsausbildung) anerkannt ist. Andererseits möchte die Schule auch die Teilnahme an den höheren buddhistischen Studien (u.a. Logik, Kunst und Kunsthandwerk, Medizin und Grammatik) ermöglichen und den Mönchen eine tiefgründige philosophisch-buddhistische Ausbildung vermitteln. Die ausgebildeten englischsprachigen Dozenten werden später in der Lage sein, den tibetischen Buddhismus fundiert weiterzugeben, das kulturelle Erbe Tibets zu bewahren und die buddhistische Ethik zu vermitteln.

Für die derzeit 650 Schüler gibt es eine Vielzahl förderungswürdiger Projekte (Schulspeisung, Tische und Schulbänke, Ausstattung der Unterrichtsmaterialien für Mathematik und Naturwissenschaften, Ausbau der Schulküche). Unser drängendstes Problem ist derzeit der **Mangel an Lehrer-Patenschaften**, weswegen die Gehälter der hochengagierten Lehrkräfte nicht bzw. nur unregelmäßig beglichen werden können. **In 2017 mussten deswegen 16 von 100 Lehrern entlassen werden!**

Bitte helfen Sie uns, dass sich diese Entwicklung in 2018 nicht fortsetzt! Fördern Sie die Lehrer der allgemeinbildenden Schule durch Ihre Patenschaft (25,00 Euro monatlich).



**(Affiliated to C.B.S.E)**

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung.**

Haben Sie Fragen? Bitte schreiben Sie uns gerne [flh@tibet.de](mailto:flh@tibet.de) oder rufen Sie uns an Tel.: 040/ 644 922 06

Tibetisches Zentrum e.V. , Flüchtlingshilfe, GLS Gemeinschaftsbank

IBAN DE02 4306 0967 0030 5939 03 BIC GENODEM1GLS